

## Bayernliga: Spielplan steht

**Hankofen.** Der Bayerische Fußball-Verband (BFV) hat den vorläufigen Spielplan für die Bayernligen bekanntgegeben. In der Nord-Staffel kommt es gleich zu einer „Englischen Woche“. Dort wartet am zweiten Spieltag gleich ein Derby: Die DJK Vilzing (ein Chamer Stadtteil) empfängt den ASV Cham. Im Süden startet die Spvgg Hankofen gegen den FC Ismaning in die neue Saison. Die jeweils ersten drei Spieltage in der Übersicht:

### Bayernliga Süd

**1. Spieltag** am Freitag, 12. Juli, 18.30 Uhr: Schwabmünchen – Landsberg; Samstag, 13. Juli, 14 Uhr: Ingolstadt II – Jahn Regensburg II; 15 Uhr: Dachau – Türkspor Augsburg, Deisenhofen – Nördlingen; 16 Uhr: Pullach – Kirchanschöring, Schwaben Augsburg – Pimpinsried, Kottern – Wasserburg, Hankofen – Ismaning; Sonntag, 14. Juli, 16 Uhr: 1860 München II – Donaustauf.

**2. Spieltag** am Freitag, 19. Juli, 18.30 Uhr: Türkspor Augsburg – 1860 München II, Donaustauf – Schwabmünchen, Jahn Regensburg II – Deisenhofen, Nördlingen – Hankofen; 19.30 Uhr: Wasserburg – Pullach; Samstag, 20. Juli, 14 Uhr: Landsberg – Ingolstadt II, Pimpinsried – Dachau; 14.30 Uhr: Ismaning – Kottern; 15 Uhr: Kirchanschöring – Schwaben Augsburg.

**3. Spieltag** am Mittwoch, 24. Juli, 18.30 Uhr: Schwaben Augsburg – Dachau, Kottern – Nördlingen, Hankofen – Jahn Regensburg II, Deisenhofen – Landsberg, Ingolstadt II – Donaustauf, Schwabmünchen – Türkspor Augsburg, 1860 München II – Pimpinsried, Kirchanschöring – Wasserburg, Pullach – Ismaning.

### Bayernliga Nord

**1. Spieltag** am Donnerstag, 11. Juli, 19 Uhr: Würzburger FV – Seligenporten; Freitag, 12. Juli, 18.30 Uhr: Eintracht Bamberg – Karburg; Samstag, 13. Juli, 16 Uhr: Viktoria Kahl – Abtswind, Erlangen – Bayern Hof, Cham – Eltersdorf, Sand – Großbardorf; Sonntag, 14. Juli, 15 Uhr: Ammerthal – Don Bosco Bamberg; Spielfrei: Ansbach.

**2. Spieltag** am Mittwoch, 17. Juli, 18.30 Uhr: Großbardorf – Ansbach, Vilzing – Cham, Eltersdorf – Erlangen, Bayern Hof – Ammerthal, Don Bosco Bamberg – Eintracht Bamberg, Karburg – Würzburger FV, Seligenporten – Viktoria Kahl, Abtswind – Sand; Spielfrei: Gebenbach.

**3. Spieltag** am Samstag, 20. Juli, 14 Uhr: Eintracht Bamberg – Bayern Hof, Seligenporten – Karburg; 15 Uhr: Ansbach – Abtswind, Würzburger FV – Don Bosco Bamberg; 16 Uhr: Viktoria Kahl – Sand, Erlangen – Vilzing, Gebenbach – Großbardorf; Sonntag, 21. Juli, 15 Uhr: Ammerthal – Eltersdorf; Spielfrei: ASV Cham.

# Vom Flaschenkind zum Champion

Rottaler Traber-Hengst „Azimut“ sorgt für Furore – Jüngster Coup: Sieg im Bayerischen Zuchtrennen

Von  
Melanie Bäumel-Schachtner

**Pfarrkirchen.** Diesen 11. Juni werden sie nie vergessen: Am Dienstag vergangener Woche gewann der von Edith und Fritz Reber sowie Hans Werner gezüchtete Traber-Hengst „Azimut“ das Bayerische Zuchtrennen auf der Pfarrkirchener Trabrennbahn. Und damit erfüllte sich für die Besitzer – Edith Reber und Hans Werner sind Cousin und Cousine und kommen aus einer Traberfamilie – ein Lebenstraum. Immer schon wollten sie diesen Klassiker gewinnen. Nun hat es geklappt.

Doch nicht nur in Pfarrkirchen sorgt „Azimut“ für Furore: Der sechsjährige Hengst, der bislang fast 100 000 Euro eintrabte, gewann auf höchstem Niveau und soll bald schon die Trabrennbahnen Europas erobern und dort sein großes Talent zu beweisen. Denn: „Azimut“ ist ein besonderes Pferd. Nicht nur, weil er auf der Bahn pfeilschnell ist und wie ein Löwe kämpft, sondern weil er einen ganz eigenen, besonderen Charakter hat.

Er kam bei den Rebers in Dummeldorf (Gemeinde Johanniskirchen) zur Welt – und wollte anfangs nicht trinken. „Ich habe ihn zunächst mit der Flasche aufgezogen. Dadurch ist er unglaublich menschenbezogen geworden“, blickt Edith Reber zurück. Schon als Fohlen war „Azimut“ der Liebling der Familien Reber und Werner – als sich sein Talent abzeichnete umso mehr.

### „Azimut“ trabt auch für den verstorbenen Trainer

Auch seine Mutter „Aida“ haben die Rebers selbst gezüchtet. Hans Werner stieg ein, als „Aida“ noch im Bauch der Mutter war. Die Stute galt als Hoffnungsträger, doch sie blieb hinter den Erwartungen zurück. Deshalb ging sie in die Zucht – und brachte einen wahrhaft Großen hervor. Als Deckhengst wurde „Odessa San-



**Ein besonderes Pferd:** Der im Rottal aufgewachsene Hengst „Azimut“ sorgt in ganz Europa für Furore. Am Pfingsten gewann er mit Josef Franzl das Bayerische Zuchtrennen. Nach der Siegerehrung gab es Streicheleinheiten von Franzl und Mitbesitzerin Edith Reber, die den Sechsjährigen mit der Flasche aufgezogen hat.

– Foto: Melanie Bäumel-Schachtner

tana“ ausgesucht, ein für die Münchner Familie Gramüller international erfolgreicher Crack. Sein Trainer und Besitzer Peppi Gramüller, ein Freund der Familie, riet den Rebers und Werners dazu.

Peppi Gramüller erkannte auch schnell das Talent des jungen

Hengstes und formte ihn dreijährig zum Siegertypen. Kurz vorm Derby starb der Trainer tragisch und plötzlich, und der junge Hengst musste zu Josef Franzl ins Training wechseln, der ihn schon vorher stets gefahren hatte.

„Noch heute legen wir nach jedem großen Sieg einen Blumen-

strauß auf Peppis Grab“, sagt Edith Reber nachdenklich.

Auch unter der Regie von Franzl, der in München trainiert, entwickelte sich „Azimut“ weiter glänzend und feierte Siege. Er gewann den Großen Preis von Bayern, ein hochdotiertes Rennen in Ungarn und die Breeders Crown,

nach dem Derby das wichtigste Rennen in Deutschland. Ein Lebenstraum jedoch war der Sieg im Bayerischen Zuchtrennen. Die Familie konnte trotz ihrer Erfolge noch nie das Pfarrkirchener Großereignis gewinnen. „Dabei war das immer unser Wunsch, es ist ja unsere Heimat“, blickt Edith Reber zurück. Heuer hat es geklappt.

### Der Traum: Ein Rennen in Frankreich gewinnen

In Berlin siegte „Azimut“ am 2. Juni schon in beeindruckender Manier. Deshalb ging sein Trainer und Fahrer Josef Franzl das Bayerische Zuchtrennen in Pfarrkirchen offensiv an. Während Tyrolean Dream sofort in Front flog, wollte auch Franzl die Spitze für sich beanspruchen und schnappte sich schließlich vom Konkurrenten die Führung. Immer wieder gab es Druck, zum Beispiel vom in Frankreich erfolgreichen Favoriten Popeye Diamant, doch „Azimut“ ließ sich nicht beirren – und fuhr in der Zielgeraden seinen Gegnern eiskalt davon. Ein souveräner Sieg eines Pferdes, das bei 31 Starts 22 Mal gewonnen hat.

Nun hoffen die Besitzer, dass ihr Star gesund bleibt – sie tun alles dafür. Tag und Nacht darf er draußen auf der Koppel sein – „wenn er rein muss, ist er sauer“. Als nächstes startet der Hengst mit dem durchschlagenden Schluss-Speed an diesem Donnerstag im Großen Preis von Bayern und hat erneut Siegchancen. Dafür ließ man extra ein Engagement in Paris sausen.

Doch nach Frankreich möchte Franzl schon einmal mit seinem Aushängeschild – dort gibt es hohe Rennpreise und jeder deutsche Traberbesitzer träumt von einem Sieg auf der Nobel-Piste von Paris, der Rennbahn Vincennes. „Mal sehen, was noch kommt. Wir haben mit ihm so viel erlebt und solche Freude mit ihm – wir lassen uns überraschen“, erklärt Edith Reber. Der Liebling ist und bleibt „Azimut“ so und so.



**Zugepackt:** Die Wildcats gewannen in Kempten. – Foto: Geiring

## Schuss ins Glück aus 45 Yards

Kirchdorf Wildcats feiern ersten Saisonsieg

**Kempten.** Sechstes Spiel, erster Sieg: Die Kirchdorf Wildcats kehrten am Sonntag vom Auswärtsspiel in Kempten bei den Allgäu Comets freudestrahlend zurück, knapp gewannen die Niederbayern 27:25 und feierten damit den ersten doppelten Punktgewinn in der aktuellen GFL-Saison.

„Es hat uns wieder ausgezeichnet, dass wir nie aufgeben haben in einem Spiel – und Baris hat geliefert“, freute sich auch Head Coach Christoph Riener über die zwei Punkte, nicht aber über die Spielweise seiner Mannschaft. „Manches müssen wir noch klüger spielen, dann werden solche Spiele auch nicht so eng“, sagte der Coach.

Wohl wahr, denn die TSV-Footballer lagen nach einem Kemptener Touchdown 0:6 hin-

ten. Doch die Wildcats-Offense antwortete prompt, Lukas Anzeneder vollendete einen Spielzug, in dem er 20 Yards in die Endzone lief; Kicker Baris Dasar gelang der Extrapunkt zum 7:6.

Doch damit war die Kirchdorfer Herrlichkeit vorerst vorbei, die Gastgeber zogen auf 15:7 davon. Dasar verkürzte mit einem Field Goal aus 42 Yards zwar auf 15:10, zur Halbzeit stand dennoch ein 22:17 für die Allgäuer.

Die 2. Hälfte wurde nicht weniger spannend: Zunächst gingen die Wildcats durch Jack Richardson mit 24:22 in Front, doch Kempten gelang ein Field Goal aus 43 Yards zum 25:24. Dies wollte der Kirchdorfer Kicker Baris Dasar wohl nicht auf sich sitzen lassen, denn er traf von der 45-Yard-Linie letztlich zum 27:25-Sieg. – red

## Veldheer behält die Nerven

Deutsche Nummer 80 gewinnt Frühjahrsturnier in Aidenbach

**Aidenbach.** Hochklassiges Tennis war am Wochenende beim 37. Internationalen Frühjahrsturnier in Aidenbach geboten. In einem hart umkämpften Finale, bei idealen äußeren Bedingungen, setzte sich der 23-jährige Mick Veldheer (GW Luitpoldpark München – Deutsche Rangliste 80) gegen den gleichaltrigen Sebastian Prechtel (TSV 1880 Starnberg – DR 51) in zwei Sätzen mit 7:6 und 6:4 durch. Bereits an den beiden vorangegangenen Tagen bekamen die Zuschauer auf der Aidenbacher Tennisanlage erstklassiges Tennis geboten.

Die ersten beiden Runden konnten fast alle Favoriten für sich entscheiden und somit ins Achtelfinale einziehen. Der an Nr. 3 gesetzte Dominik Bartels (Wilhelmshavener THC – DR 66) scheiterte wie im Vorjahr bereits im Viertelfinale. Er musste sich Albert Wagner (TC Amberg am Schanzl – DR 176) geschlagen geben, welcher dadurch ins Halbfinale einzog. Ein weiteres Viertelfinale bestritten die Nr. 8 der Setzliste Michael Weindl (TC Ismaning – DR 134) und der an Nr. 2 gesetzte Sebastian Prechtel. Prechtel setzte sich nicht nur hier durch, sondern auch im folgenden Halbfinale gegen Albert Wagner und zog mit einem 2-Satz-Sieg (6:3, 6:2) ins Finale ein. Hier traf er auf Mick Veldheer, welcher



**Lieferten sich ein spannendes Finale:** Der spätere Sieger Mick Veldheer (l.) und Sebastian Prechtel. – Foto: Stefan Gimpf

bereits im Viertelfinale den Topgesetzten Marc Sieber bezwang und im Halbfinale auch noch den an Nr. 4 gesetzten Hannes Wagner mit 7:6 und 6:4 besiegte.

Bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen gab es ein hart umkämpftes und spannendes Endspiel. Der an Nummer 5 gesetzte Mick Veldheer gewann den ersten Satz äußerst knapp im Tie-Break mit 7:6. Im zweiten Satz blieb das Match ebenso spannend wie im ersten Durchgang und bis

zum Spielstand von 4:4 konnten beide Spieler ihre Aufschlagspiele gewinnen. Dann gelang Veldheer jedoch das entscheidende Break zum 5:4. Er sicherte sich anschließend bei eigenem Aufschlag das Spiel zum 6:4 und somit den Turniersieg.

Neben dem Siegerpokal nahm der gebürtige Holländer ein Preisgeld von 1700 Euro mit nach Hause. Der Zweitplatzierte Sebastian Prechtel konnte sich immerhin noch über 900 Euro freuen. – olg

## „Fußballiade“ feiert den Amateurfußball

**Landshut.** Es darf wieder gegen den Ball getreten werden: Von Donnerstag, 20. Juni, bis Sonntag, 23. Juni, läuft in Landshut die „Fußballiade“. Bei diesem Festival des bayerischen Amateurfußballs treten Mannschaften verschiedener Altersklassen gegeneinander an. Auf den Plätzen in und um Landshut geht es sowohl bei den offiziellen Club Championships für die Kinder und Jugendlichen als auch bei mehreren Freizeitturnieren um Medaillen. Highlights sind die Finals am Sonntag im ebn Papst Stadion. Aber auch beim Finale um den BFV-Futsalcup am Freitag zwischen dem FC Penzberg und dem Futsalteam des Münchner Traditionsklubs TSV 1860 München wird genauso um Titel gekämpft, wie bei den Senioren-Meisterschaften am Samstag, dem Regionen Cup mit den Auswahlmannschaften aus Franken, Oberbayern, Altbayern und Schwaben am Donnerstag oder bei den Turnieren der Handicap-Fußballer. Mit dem UEFA Regions Cup findet parallel ein zweites Turnier statt. Beim Amateurfußball-Wettbewerb kämpfen acht Teams um die europäische Krone. Zwei Vorrundenspiele der BFV-Auswahl werden während der Fußballiade im Landshuter ebn Papst Stadion ausgetragen. Am Donnerstag um 14.30 Uhr trifft die BFV-Auswahl auf die Slowakei, am Sonntag dann auf die Türkei. – olg